

Verbundkatalog Kalliope

In: Inspiré.

Sonett.

Mann, Erika

1952-01-00

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Jan. 1952

(EMM237) "Sonett "

Abdruck S. 24

Inspiré

Gedicht

SONETT

*Die Tage jenes Sommers, schwer von Glück
und leicht, wie die Beschaffenheit der Träume —
zerstörbar und zerstört im Augenblick;
versunken Haus und Blumen, Gras und Bäume,*

*verloren Sonne, Wasser und Gelächter
und Stirn und Mund, geliebtes Angesicht.
Wo wart ihr, Engel, höchst befugte Wächter,
sahst ihr die Schatten der Verwüstung nicht?*

*Zuviel des Glaubens und der hellen Gnade,
der Eintracht und der Zärtlichkeit zuviel;
wie heiter unser Ernst, wie ernst das Spiel;*

*auf unsrer Haut wie sanft die Luft beim Bade!
All dies zuviel und schon (kein Engel wacht'!)
dem Untergang verfallen und der Nacht.*

ERIKA MANN
